



Landrat informierte Orts- und Stadtbürgermeister

Austausch zu Haushalt, Breitband und Fördermöglichkeiten

Rund 150 Orts-, Stadt- und VG-Bürgermeisterinnen und -Bürgermeister des Westerkreises an einem Ort – das gibt es so auch nicht alle Tage. Zu diesem besonderen Treffen hatte Landrat Achim Schwickert ins Kreishaus eingeladen. Neben erfahrenen Gemeindevertretern nutzen auch bedingt durch die letzte Kommunalwahl zahlreiche neue Amtsinhaber die Gelegenheit, sich über Grundsätzliches und aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Dabei reichte das Themenspektrum von der Finanzierung der Kindertagesstätten und dem Ganztagsförderungsgesetz über Notfalltreffpunkte und den Aufbau eines neuen Sirennetzes in den Gemeinden bis hin zur Breitbandversorgung. Ein weiterer Vortrag verdeutlichte, warum der Haushaltsausgleich so

wichtig ist und worauf dabei zu achten ist. Auf großes Interesse stieß darüber hinaus die Vorstellung der unterschiedlichen Förderprogramme, wie LEADER, Dorferneuerung, Sportförderung und Investitionsstock. Übersichtlich erklärten Mitarbeitende der Kreisverwaltung, welche Gelder von den Kommunen, aber auch von Vereinen und ehrenamtlich Engagierten, wann, wie und bei wem beantragt werden können. Konkrete Projektvorstellungen zeigten, was in der Praxis damit umsetzbar ist. „Uns ist es wichtig, Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Sollten Sie Fragen haben, stehen die Fachkräfte der Kreisverwaltung gern zur Verfügung“, betonte Landrat Achim Schwickert und dankte den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für ihr großes Engagement.



Etwa 150 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Westerkreises versammelten sich zum Informationsaustausch.
Foto: Kreisverwaltung / Nicole Chemnitz

Abwechslungsreiches Aufgabengebiet garantiert

Ausbildung zum ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer startet

Menschen helfen, die sich selbst nicht helfen können. Dafür bieten die Betreuungsvereine im nördlichen Westerkreis, die Diakonie in Westerbund und der Betreuungsverein Westerkreis in Hachenburg ab dem 24. Februar die Fortbildungsreihe „Einführungskurs Betreuungsrecht – Betreuungspraxis“ an. In insgesamt fünf Modulen

werden unter anderem betreuungsrechtliche Grundlagen, finanzielle Angelegenheiten und gesundheitliche Aspekte beleuchtet. In Beispielfällen oder auch individuellen Fragestellungen können praxisnah die Felder der rechtlichen Betreuung bearbeitet werden. Am Ende der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Nach einem Austausch mit der Betreuungsbehörde des Westerkreises können die zertifizierten Teilnehmenden als gerichtlich bestellte ehrenamtliche gesetzliche Betreuende tätig werden und hilfebedürftige Menschen bei ihren Wünschen unterstützen und vertreten. Der Kurs ist auch interessant für Verfügende einer Vorsorgevollmacht!

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung bis 21. Februar gibt es beim Betreuungsverein der Diakonie unter 02663 943044, uwe.sauer@betreuungsverein-westerwald.de oder beim Betreuungsverein Westerkreis unter 0171 2063422, info@betreuung-ww.de.

Workshop „Kunst für die Seele“

Angebote der Westerkreiser Allianz gegen Depression



Gewaltfreie Kommunikation und kreative Gestaltung stehen im Mittelpunkt des Workshops.
Foto: Kreisverwaltung / Angela Hartmann

Die „Westerkreiser Allianz gegen Depression“ leistet in der Region wertvolle Arbeit, indem sie über psychische Erkrankungen aufklärt und Betroffene sowie Angehörige unterstützt. Als erstes Event 2025 ist die Neuauflage des zweitägigen Workshops „Kunst für die Seele: Kreativität und gewaltfreie Kommunikation gehen Hand in Hand“ geplant. In Kooperation mit der Kreis-Volkshochschule und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung lädt die Allianz hierzu herzlich jeweils in der Zeit von 10 bis 15 Uhr am 18. März nach Montabaur und am 25. März nach Siershahn ein.

Der Workshop richtet sich an Menschen mit depressiven Erkrankungen, die sich nicht in einer akuten Krise befinden. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden die Techniken der gewaltfreien Kommunikation erlernen und kreativ in ihren Alltag integrieren können. Der erste Workshop beginnt mit einer Einheit zur „Gewaltfreien Kommunikation“ in der Kreisverwaltung des Westerkreises in Montabaur. Am 25. März steht dann in den Räumlichkeiten der Kreis-vhs in Siershahn die kreative Gestaltung im Fokus. Geleitet wird der Workshop von zwei zertifizierten Kunst- und Schreibtherapeu-

tinnen, die selbst Erfahrung mit psychischen Erkrankungen haben. Das Kunstangebot wird ermöglicht durch eine Finanzierung der Kreisverwaltung des Westerkreises und eine Förderung mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit. Weitere Informationen zu dem Workshop und den Anmeldemöglichkeiten gibt es per E-Mail unter info@vhs-ww.de sowie unter der Telefonnummer 02602 124-420. Da der Workshop eine Materialgebühr beinhaltet, kann bei finanziellen Engpässen vertraulich Hilfe in Anspruch genommen werden.